



Denk' mit, denk' nach!

Mittelalter-Rezeption in deiner Stadt

*Ein Projekt im Rahmen des Programms
'Denkwerk' der Robert Bosch Stiftung
– Schüler, Lehrer und Geisteswissen-
schaftler vernetzen sich*



smac



Gliederung:

1. Was ist „wissenschaftliches Arbeiten“?
2. Wissenschaftlich recherchieren
 - 2.1 Wissenschaftliche Quellen und Recherche
 - 2.2 Darstellung der empirischen Ergebnisse
3. Wissenschaftlich arbeiten: Zitieren
 - 3.1 Zitat (Direkte, Indirekte, Spezialfälle)
 - 3.2 Fußnoten und Abbildungen
 - 3.3 Literaturverzeichnis und Anhang
4. Übung



1. Was ist „wissenschaftliches Arbeiten“?

- Anwendung von bestimmten Methoden und *Formvorschriften*, die den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen
- Arbeiten mit wissenschaftlichen Belegen, angemessene Argumentation, Abarbeitung einer *Forschungsfrage* im Verlauf des Forschungsprozess
- Ziele (Fach- und Methodenkompetenz), Arten (BA, MA, Projektarbeit, Aufsatz etc.), Typen (Literaturarbeit, Theoriearbeit, empirische Arbeit)
- **Ziel:** Erkenntnisgewinnung, Voranbringen der Forschung, Erfolgsnachweis, selbstständiges Erarbeiten einer Aufgabe nach wissenschaftlichen Methoden (auch von bereits bestehenden Erkenntnissen) sowie dem Aufzeigen von Methodenkompetenz, Aufbau von Fachkompetenzen, thematische Spezialisierung mit einem Interessengebiet in Theorie und Praxis
- Gesetzliche Grundlagen beachten: verantwortliches Arbeiten, Urheberrechte, *wissenschaftlich korrekt zitieren* (vgl. Folie 14)

Projekt Mittelalter-Rezeption: Theoretische und praktische Erarbeitung der fünf Themen (Literaturrecherche, Datenbanken, Internetrecherche, Interviews etc.) in Gruppen, Austausch der Ergebnisse, Ziel?



Literaturarbeit:

- Recherchieren und auseinandersetzen mit wissenschaftlicher Fachliteratur
- selbständige Literaturrecherche zu einer (vorgegebenen) Fragestellung
- Zusammenfassung, Gegenüberstellung und Hinterfragung der wissenschaftlichen Informationen aus verschiedenen Literaturquellen (Primär- und Sekundärliteratur)

Theoriearbeit:

- tiefere theoretische Überlegungen zur Fragestellung (Gegenüberstellung, Eignung, evtl. neue/verbesserte Theorie entwickeln, Definition – Theorie - Hypothese)

Empirische Arbeit:

- Erfassung von theoretischen Zusammenhängen in Bezug auf die Forschungsfrage
- Daten werden erhoben, gesammelt, geordnet, geprüft und interpretiert (z. B. Ergebnisse einer Befragung mit theoretischen Vorüberlegungen und bisherigen wissenschaftlichen und eigenen Erkenntnissen vergleichen)



2. Wissenschaftlich recherchieren

2.1 Wissenschaftliche Quellen und Recherche

- Dokumente im Internet, Broschüren, Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen, Monographien, Statistisches Material, Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden, Zeitungen, Interviews, Geschäftsberichte, Alltagsgespräche, Öffentliche Verlautbarungen (Primär-, Sekundär- und Tertiärquellen)
- Quellenrecherche in Bibliotheken (für spezifischere Literatur Universitätsbibliotheken), Literaturdatenbanken, elektronischen Datenbanken und Bibliothekskataloge (z. B. OPAC der TU Chemnitz oder der Stadtbibliothek), Internetsuchmaschinen, Bibliographien

Welche Quellen sind für meine Arbeit wichtig und wie komme ich an die Literatur?

- Bibliothekskataloge
 - vollelektronische Bibliothekskataloge mit Suchmöglichkeiten nach Autor, Titel, Schlagworten etc.
 - selbständig erschienene Literatur, die in einer oder mehreren Bibliotheken vorliegen
 - Verbundkatalog: Bestände mehrerer Bibliotheken in einer Datenbank verzeichnet
 - Karlsruher Virtueller Katalog (KVK): weltweiter Überblick www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html

Startseite > Ergebnisliste: Chemnitz Mittelalter

Deutsch

Externe Fachdatenbanken

EBSCO 0

Suche einschränken

Zugang

Lokale Bestände (4)

Online-Ressourcen (1)

Medientyp

Buch, E-Book (4)

Artikel (1)

Fachgebiet

nicht zugeordnet (3)

Geschichte (2)

Kunst und Kunstgeschichte (1)

Technik (1)

Zweigstelle

CampusBibliothek I (4)

Literaturabteilung

Kollektion

Erscheinungsjahr

Von: Bis:

Ändern



Sprache


Treffer 1 - 5 von 5


Sortieren: Relevanz



Alle auswählen


Auswahl: Zum Merkzettel hinzufügen


- 1  **Quellenbuch zur Geschichte von Chemnitz im Mittelalter : Festgabe zur Fünfzigjahrfeier des Vereins...** 



von Uhle, Paul , veröffentlicht Chemnitz : Selbstverl. d. Vereins, 1922 


Verfügbar 


652549 / CampusBibliothek I / Magazin, Bereitstellung am folgenden Öffnungstag
- 2  **Die Schloßkirche Chemnitz : Forschungen zur Baugeschichte der Benediktiner...** 



veröffentlicht Beucha : Sax-Verl., 2005 


Vormerkbar 




LK 21000 schl / CampusBibliothek I / Freihand
- 3  **Das mittelalterliche Chemnitz im Geschichtsunterricht der Klasse 6 : eine Quellenauswahl** 


von Bräuer, Helmut , veröffentlicht Karl-Marx-Stadt : Stadtarchiv, 1975 


Verfügbar 

NZ 14580 bra / CampusBibliothek I / Freihand nicht ausleihbar
- 4  **St. Petrikirche zu Chemnitz : deutsche Motive aus dem Mittelalter; 3. Preis** 

veröffentlicht [Chemnitz], [ca. 1883] 

 Buch
- 5  **Kommunikation zwischen Sachsen und dem Rheinland Überlegungen zu mittelalterlichem Steinzeug...** 

von Bleich, Frauke , veröffentlicht 1997 

Verfügbar 

Artikel



Aktuelles

Bibliothek für Einsteiger

Suchen und Finden

Kataloge

Karlsruher Virtueller Katalog

KVK

KVK

KVK Fernleihe

KVK Hilfe & Infos

KVK Kataloge

Bestellen und Ausleihen

Lernen und Arbeiten

Forschen und Publizieren

Archive, Sammlungen,
Bibliotheken

Über uns

KVK - Karlsruher Virtueller Katalog

[KVK News](#)

Buch-Suchmaschine zum Nachweis von mehreren hundert Millionen Medien in Katalogen weltweit. [Mehr ...](#)

Freitext

Titel

Jahr

Autor

ISBN

Körperschaft

ISSN

Schlagwort

Verlag

- Volltitel direkt im Zielkatalog anzeigen
- Volltitel immer in neuem Tab öffnen

- Nur digitale Medien suchen

Suchen Auswahl speichern Kataloge Text

- Deutschland
- SWB
- BVB
- HBZ
- HEBIS
- HEBIS-Retro
- KOBV
- GBV
- DNB
- StaBi Berlin
- TIB Hannover
- ÖVK
- VD 16
- VD 17

- Weltweit
- Australische NB
- Belgischer VK
- Dänische NB
- EROMM Classic
- Finnische NB
- Finnischer VK
- Französische NB
- Französischer VK
- Britischer VK
- British Library
- Israelische NB
- Israelischer VK
- Italien EDIT 16

- Buchhandel
- abebooks.de
- Amazon.de, Dt. Bücher
- Amazon.de, Engl. Bücher
- Booklooker.de
- KNV
- ZVAB
- Digitale Medien
- BASE
- Dt. Digitale Bib.
- DFG : eBooks
- DFG : Aufsätze
- DOAB



KIT-Bibliothek

Karlsruher Virtueller Katalog
Karlsruhe Virtual Catalog

KVK

← Neue Suche

SWB, Südwestdeutscher Bibliotheksverbund

Treffer insgesamt: 26 / Benötigte Zeit: 0.133 Sekunden

"Es ist kein alter Weibertraum..." : der Roland von Korbach und seine hessischen Brüder// Munzel-Everling, Dietlinde. - In: Worte des Rechts - Wörter zur Rechts-Geschichte. - Berlin : E. Schmidt. - 2007, S. 267-282

vryheit do ik ju openbar ... : Rolande und Stadtgeschichte/Pötschke, Dieter [Hrsg.]. - 1. Aufl., Erstaug.. - Berlin : Lukas-Verl. für Kunst- und Geistesgeschichte, 2007/(Harz-Forschungen;23)

Orlandovi europski putovi/Kremenjas-Danicic, Adriana [Mitarb.]. - Dubrovnik : Europski Dom Dubrovnik, 2006/

Rolande : die europäischen Rolanddarstellungen und Rolandfiguren/Munzel-Everling, Dietlinde ; Stekovics, János [III.]. - Döbel : Stekovics, 2005/

Der Roland und die Freiheit/Hempel, Gotthilf [Hrsg.]. - 1. Aufl.. - Bremen : Ed. Temmen, 2004/

Rolande in Deutschland/Rössing, Renate ; Rössing, Roger. - 1. Aufl.. - Rostock : Hinstorff, 2004/

Rolande der Welt : interaktive CD-ROM mit wissenschaftlichen Arbeitsmitteln /Munzel-Everling, Dietlinde. - Wiesbaden : Munzel-Everling, 2004/

Das Rathaus und der Roland auf dem Marktplatz in Bremen : Weiterbeantrag/Elmshäuser, Konrad [Hrsg.]. - Bremen : Schünemann, 2003/

Das Rathaus und der Roland auf dem Marktplatz in Bremen/Elmshäuser, Konrad [Hrsg.]. - Bremen : Ed. Temmen, 2002/

Stadtrecht, Roland und Pranger : zur Rechtsgeschichte von Halberstadt, Goslar, Bremen und Städten der Mark Brandenburg/Pötschke, Dieter [Hrsg.]. - Erstaug., 1. Aufl.. - Berlin : Lukas-Verl., 2002/(Harz-Forschungen;14)

Weitere Treffer...

Verbundkatalog HeBIS, Hessen

Treffer insgesamt: 22 / Benötigte Zeit: 0.115 Sekunden

vryheit do ik ju openbar ... : Rolande und Stadtgeschichte// Pötschke, Dieter. - Erstaug., 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verl., 2007

Orlandovi europski putovi// Kremenjaš-Daničić, Adriana. - Dubrovnik : Europski Dom, 2006

Rolande : die europäischen Rolanddarstellungen und Rolandfiguren// Munzel-Everling, Dietlinde. - Döbel (Saalkreis) : Stekovics, 2005

Einfache Suche | Erweiterte Suche | **Suchergebnis** | Zwischenablage | Hilfe

suchen [und] ? Suche über alles [ALL] ? sortiert nach Relevanz ?

Suchen

nur Zeitschriften/Serien/Datenbanken nur Online-Ressourcen Unschärfe Suche ?

Suchgeschichte | Kurzliste | Vollanzeige | **Besitznachweis(e)**

von 28 Ihre Aktion: suchen [und] SW: Rolandstatue

Felder MARC21 | ISBD | Citavi, Referenzmanager (RIS) | Endnote Tagged Format | BibTex-Format | RDP-Format

PPN: 120658569
Titel: [Rolande](#) : die europäischen Rolanddarstellungen und Rolandfiguren / [Hrsg.: Landeshauptstadt Magdeburg, Stadtplanungsamt]. Dietlinde Munzel-Everling. [Fotogr. Janos Stekovics]
Beteiligt: [Munzel-Everling, Dietlinde](#), 1942- ; [Stekovics, János](#), 1959- [Ill.]
Körperschaft: [Magdeburg, Stadtplanungsamt](#)
Erschienen: Döbel : Stekovics, 2005
Umfang: 197 S. : überw. Ill., Kt.
ISBN: 3-89923-104-X

RVK-Notation: [LK 81330](#) → [Ähnliche Literatur](#)

Sachgebiete: SSG-Nummer: 9,10

Schlagwortfolge: *[Europa](#) * ; [Roland](#) * ; [Freiheit](#) * ; [Symbol](#) * ; [Geschichte](#) → [Zum Register](#)

Mehr zum Titel: [Inhaltsverzeichnis](#)

von 28

Besitzende Bibliotheken **Detailansicht**

[Chemnitz, Sächsische Landesstelle für Museumswesen, <Ch 104>](#)

Nachgewiesen in: [Bibliothek CH 104 aus: Chemnitz, -Ch 104- Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Fachbereich Volkskultur, Bibliothek](#)

Entleihbarkeit: **Präsenzbestand**

[Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <14>](#)

[Heidelberg, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, <He 203>](#)

[Heidelberg, Universitätsbibliothek Heidelberg <16>](#)

[Nürnberg, Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums <N 1>](#)

[Saarland, Saarländische Bibliotheken <291/XXX>](#)

[Stuttgart, Universitätsbibliothek Stuttgart <93>](#)

[Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek <24>](#)

[Tübingen, Institute der Universität Tübingen <21/XXX>](#)

ne Suche | **Suchergebnis** | Erweiterte Suche | Zwischenablage | Hilfe

sortiert nach

Ihre Aktion: suchen [oder] (Bibliothekssigel (Suche nach Bibliothek) [SGL]) "` CH 104

Bibliothekssigel: **Ch 104** → [Bestand im SWB](#)

DE-Ch104

Bezeichnung: **Sächsische Landesstelle für Museumswesen , Fachbereich Volkskultur, Bibliothek**

Bezeichnung: Sächsische Landesstelle für Museumswesen

Anschrift: Schloßstr. 27, 09111 Chemnitz → [Suche in GoogleMaps](#)

Öffnungszeiten: Mo-Mi 9-15, Do 9-18, Fr. 9-14 Uhr ; nach Voranmeldung

Kontakt: Telefon Allgemein: (+49) (0)351 49 14 38 00

Fax (1): (+49) (0)351 49 14 38 11

E-Mail Auskunft: info@slfm.smwk.sachsen.de

URL Bibliothek: museumswesen.smwk.sachsen.de

URL Übergeordnete Einrichtung: www.smwk.sachsen.de

URL OPAC/Katalog: swb2.bsz-bw.de/DB=2.350/

Sachschwerpunkte: Museumswesen; Volkskunde/Volkskultur; Kunstwissenschaften; Geschichte, sächsische Geschichte; Montanwesen; Sprach- u

Literaturwissenschaften; Musik; Sozialwissenschaften

Merkmale: Präsenzbibliothek

[LibId] im SWB: [308](#) [1462]

in SWB: C1LM

in SWB: Verbundteilnehmer



- Literaturdatenbanken

- Aufschluss über erhältliche Literatur zu einem bestimmten Fachgebiet – unabhängig vom einzelnen Bibliotheksbestand (Zugriff meist nur über Hochschulnetz)
- Bücher, Dissertationen, unselbständig erschienene Literatur (Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden)
- meist bibliographische Angaben (Autor, Quelle, Titel), teilw. kurze Zusammenfassungen der Arbeiten, selten Volltexte (häufig Weiterleitung durch Link zum Volltext oder Bestand einer Bibliothek)
 - DigiZeitschriften (elektr. Archiv deutschsprachiger Zeitschriften)
 - SSCI (Aufsatzdatenbank)
 - Wiso (Datenbank mit E-Books, Fachzeitschriften, Literaturnachweisen etc.)

- Elektronische Volltextausgaben

- Zeitschriften- und Zeitungsartikel, Bücher, Wörterbücher etc. in elektronischer Form als Volltextausgaben
- meist aktuelle Publikationen (nach 1980)
 - <http://de.wikisource.org/wiki/Hauptseite> <http://books.google.com>
www.e-rara.ch (Bücher, Karten, Drucke 16.-19. Jh..)

Wissenschaftliche Datenbanken und Hilfsmittel Mediävistik:

www.mediaevum.de www.manuscripta-mediaevalia.de www.handschriftencensus.de www.regesta-imperii.de
www.deutsche-biographie.de www.woerterbuchnetz.de

- Internet-Suchmaschinen



Eigene und fremde Quellen:

Eigene Quellen: Interviews mit Experten, Befragungen, Beobachtungen, Experimente,...

Fremde Quellen:

- Primärquellen: „aus erster Hand“, Alle Quellen, die nicht zitiert und im Original vorhanden sind (auch eigene Quellen)
 - Sekundärquellen: „aus zweiter Hand“, Wörtliche und sinngemäße Zitate des Originals, Zusammenfassungen, Übersetzungen
 - Tertiärquellen: „aus dritter Hand“, Zitate aus Büchern, die ihrerseits auf Zitaten des Originals aufbauen (wenn möglich vermeiden)
- Quellenbewertung: „niveauvolle“ Quellen verwenden, Überprüfung, auch Abbildungen etc. erfordern eine Quellenangabe



2.2 Darstellung der empirischen Ergebnisse

- Datenerhebung und Datenauswertung zur Ableitung und Gewinnung von Erkenntnissen oder der Prüfung aufgestellter Hypothesen
- Nachweis des Erwerbs von Kompetenzen in der Anwendung von Forschungsmethoden
- Beobachtung, Befragung, Interview, Experiment, Inhaltsanalyse, Diskursanalyse
- Methode/Herangehensweise (Orientierung am Ziel und an der Forschungsfrage)

Bsp.: Interview mit Passanten zum Thema „Heilige in Chemnitz“

- Vorüberlegungen, eigener Kenntnisstand, bisherige wissenschaftliche (theoretische) Erkenntnisse
- Fragen und Thema formulieren können
- wenn möglich, Thesen im Vorfeld formulieren und später Vergleich mit Befragungsergebnissen
- Notwendigkeit für Projektinhalte überprüfen, Diskussionsgrundlage, Homepage, Vergleich mit anderen Gruppen
- Befragung von Experten im Vergleich mit „Alltagswissen“ zum Thema
- Festhalten der Methode, Durchführung und Ergebnisse
- Aufbereitung und Interpretation der Daten



3. Wissenschaftlich arbeiten: Zitieren

3.1 Zitat (Direkte, Indirekte, Spezialfälle)

- **jedes** Zitat muss überprüfbar und nachvollziehbar sein, wissenschaftliche Sorgfalt, ansonsten Plagiat
 - auch beim Paraphrasieren (Verwendung von Synonymen, Veränderung der Satzstellung etc.) muss zitiert werden (Quelle angeben und Werk im Literaturverzeichnis einfügen)
 - Notwendigkeit überlegen, nicht zu viel und nicht zu wenig, Wesentliches nennen
 - Tatsachen, die generelles und fachliches Allgemeinwissen generieren, müssen nicht zitiert werden → („Da der Autor eines mittelalterlichen Werkes oftmals namentlich nicht erwähnt wird, ist es schwierig den Entstehungszeitraum genau zu benennen.“)
 - jedes Zitat sollte dem ursprünglichen Autorsinn auch entsprechen (keine Unterstellungen usw.)
 - Unterscheidung **Zitierweise**: Chicago Regel, Harvard Regel (übernommene Regel sollte in der gesamten Arbeit verwendet werden!), je nach Fachbereich unterschiedliche Regeln möglich (in der Mediävistik TU Chemnitz: Chicago Regel)
-
- Direkte (wörtliche) Zitate
 - Ausführungen eines Autors werden direkt (wortwörtlich) übernommen
 - beginnen und enden mit *Anführungszeichen*
 - wenn ich etwas zitiere, das bereits Anführungszeichen enthält, werden diese durch *einfache Anführungszeichen* ersetzt („...“)
 - längere Zitate werden eingerückt
 - erfordern Genauigkeit



- Auslassungen oder Hinzufügungen von wörtlichen Übernahmen innerhalb des Zitats sind in [eckige] Klammern zu fügen, bei Ergänzungen ist der Verfasser mit anzugeben [Ergänz. d. Verf.]
 - Fremdsprachige Zitate werden im Originaltext wiedergegeben, Übersetzung muss kenntlich gemacht werden
 - Druckfehler im Original sind nicht auszubessern, sondern durch [!] oder [sic] kennzeichnen
 - Hervorhebungen im Original werden übernommen
- Indirekte (sinngemäße) Zitate
 - beginnt und endet ohne Anführungszeichen
 - sinnentsprechende Wiedergabe fremder Äußerungen, Paraphrasierung

Direkte und Indirekte Zitate müssen durch eine genaue Quellenangabe ergänzt werden:

Chicago Regel:

- hochgestellte Zahl oder Zeichen am Ende des Zitats, die auf Fuß- oder Endnote verweisen, die dann in der Quelle genannt wird

„[...] daß die Symbolsprache und Bilderwelt Hartmanns sich als sperrig gegenüber einer Deutung erweist [...]”²



Harvard Regel:

- direkt nach dem Zitat werden Verfasserangaben, Erscheinungsjahr, ggf. Seitenzahl in Klammern gesetzt

*Matojevski dagegen meint, die Deutung der Symbole und Bilderwelt von Hartmann von Aue erweist sich als „sperrig“, um in Iweins Erwachen zu voreilig eine mögliche „Selbsterkenntnis“ zu erkennen (vgl. Matojevski 1996).**

Beispiele:

² Matojevski 1996, S.124 → Direktes Zitat (CR)

² vgl. Matojevski 1996 → Indirektes Zitat (CR)

* **im Text** nach Harvard Regel, bei direktem Zitat mit Seitenangabe



3.2 Fußnoten und Abbildungen

- Fußnoten befinden sich immer hinter dem betreffenden Begriff, Satzteil oder Satz (hochgestellte Zahl/Zeichen)
- i. d. R. hochgestellte Zahl
- Fuß- und Endnoten werden fortlaufend nummeriert
- bei Anwendung der CR, entfalteten Fußnoten Quellenangabe
- auch zur Verwendung von Informationen, die nicht direkt in den Text passen, aber wichtig für das Gesamtverständnis sind (Zusatzinformationen, die tieferes Verständnis vermitteln; Hinweis auf weiterführende oder ähnliche Texte etc.)

- Tabellen und Abbildungen können dem Leser die Verständlichkeit erleichtern
- müssen i. d. R. in wissenschaftlichen Arbeiten zwingend im Text erklärt werden
- Abkürzung „Abb.“, „Tab.“ (im Anhang dann Quelle nennen oder sich als Verfasser vermerken)
- bei Fotografien etc. Urheberrechte beachten



3.3 Literaturverzeichnis und Anhang

Literaturverzeichnis

- steht am Ende der Arbeit
- Auflistung aller verwendeter Literatur in alphabetischer Reihenfolge der Autorennachnamen bzw. Titel (bei Herausgeberwerken, Homepages usw.)
- nach Typ der Arbeit kann es sinnvoll sein, Primärliteratur (Quellentexte) und Forschungsliteratur zu trennen
- wenn mündliche Mitteilungen in größerem Umfang genutzt wurden, sind diese unter „Weitere Quellen“ mit Angabe des Namens und der Funktion des Gesprächspartners und des Gesprächsdatums aufzuführen

Bsp.:

Rico, Gabriele L. (2002): Garantiert schreiben lernen. Sprachliche Kreativität methodisch entwickeln. Ein Intensivkurs auf der Grundlage der modernen Gehirnforschung. 13. Auflage. Reinbek: Rowohlt

Anhang:

- vor dem Literaturverzeichnis (Grafiken, Tabellen, etc., die nicht im laufenden Text sind, aber auf die verwiesen wird (Quellenangabe nicht vergessen)



Literaturempfehlung für weiterführende Fragen und Übungen:

Theisen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 11. Auflage (Vahlen) München 2002.

Dr. Michael Klemm / Dr. Monika Hähnel

Schreibzentrum des Fachgebiets der TU Chemnitz

Materialien zum wissenschaftlichen schreiben/arbeiten (PDF-Datei)

verwendete Quellen:

Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer (2012): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 7. akt. Aufl.,
Wien: facultas wuv.

Voss, Rüdiger (2010): Wissenschaftliches Arbeiten...leicht verständlich. Stuttgart: Lucius & Lucius.

DANKE ☺



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Philosophische Fakultät
Institut für Europäische
Geschichte
Institut für Germanistik und
Kommunikation

